

Inhalt

Vorwort	11
1 Einführung	15
1.1 Conditio animalis und Sprichwortforschung	19
1.2 Zielsetzungen der Arbeit	27
1.2.1 Zwischen Herkunft und Zukunft: Erhaltung der Sprichworttraditionen im kulturellen Gedächtnis	27
1.2.2 In Sprichworttieren mehr als Bildspender sehen	30
1.3 Tiere sind mehr als Metaphern: Fragestellungen und Aufbau der Arbeit	35
2 Über die Mahi	49
2.1 Mahi – Begriff und Bedeutungen	49
2.2 Zur Geschichte der Mahi	57
2.3 Blick auf die Siedlungsgebiete und Lebensweise der Mahi ...	63
2.4 Religion und Glauben	67
2.5 Die Sprache der Mahi in einem Land sprachlicher Vielfalt ...	75
2.5.1 Das Alphabet	80
2.5.2 Die Töne – ihre Funktionen und Bedeutungen	83
2.5.3 Eigenheiten, Entlehnungen – zur Dynamik der Sprachentwicklung	84
2.6 Fazit	89

3	Sprichwort – Sammelbegriff oder Konzept?	91
3.1	Definitionsversuche: Wie das Land, so das Sprichwort – Sprache und Kultur	92
3.2	Zum Sprichwort-Konzept bei den Mahi	101
3.3	Lö im Kern intertextueller Szenarien	112
3.3.1	Lö oder Bogbe? Von der sprichwörtlichen Rede zum Zauberspruch	113
3.3.2	Han und Lö	120
3.3.3	Wa ní nyí lö: Das Sprichwort in der Anthroponymie der Mahi	126
3.4	Fazit	132
4	Tier genannt – Mensch gemeint? Das Tier zwischen Metapher und Symbol im Sprichwortgut der Mahi . . .	135
4.1	Tiermetaphorik – vom Abstieg des Menschen ins Tierreich zum Aufstieg der Tiere ins Menschliche	136
4.1.1	Zur Anthropomorphisierung der Tiere	137
4.1.2	Zur Theriomorphisierung	145
4.2	Kulturgeschichte der Tiermetaphern in der Sprichwort-Tradition der Mahi	159
4.2.1	Weltbilder – eine Zeit vor der Zeit, die Schöpfung vor der Schöpfung	165
4.2.2	Göttliche Botschaften im Fa-Orakel metaphorisch verkündet	176
4.3	Fazit	186
5	Korpus der Sprichwörter mit Tierbild: Transkription – freie Übersetzung – Erklärung und Gebrauchskontext	189

6	Erscheinungsformen der Tier-Mensch-Beziehungen im Sprichwortgut der Mahi	267
6.1	Tiere und Viehhaltung bei den Mahi	270
6.1.1	Zur Geschichte der Tierdomestikation	271
6.1.2	Zum Konzept des Haustiers bei den Mahi	279
6.1.3	Was es heißt, Tiere bei den Mahi zu halten	284
6.2	Das Wilde und die Jagdkultur der Mahi	298
6.2.1	Die Frage der Selbstständigkeit des Wildes	298
6.2.2	Auf der Suche nach dem Wild im Sprichwort	302
6.3	Das Fleisch im Sprichwort	315
6.3.1	Ehe Hohl- und Tranchiermesser zum Einsatz kamen	315
6.3.2	Und das Tier wurde Fleisch und gelangt nun auf den Esstisch	319
6.4	Fazit	329
7	Zum Konzept der Tierseele in den Sprichwörtern der Mahi	331
7.1	Verantwortung und Strafe: Aspekte des Rechtsstatus der Tiere bei den Mahi	334
7.2	Sprechende Tiere in den Sprichwörtern	340
7.3	Numinose Erscheinungen in den Sprichwörtern mit Tieren ..	351
7.3.1	Heilige Tiere. Zur Darstellung göttlicher Wesen in Gestalt von Tieren	352
7.3.1.1	Der Leopard im Voodoo-Pantheon der Mahi	356
7.3.1.2	Die Schlange als Gottheit bei den Mahi	360
7.3.2	Magie und Performativität	366
7.4	Quo vadis beseelte Tiere?	379
7.4.1	Dynamik historischen Wandels: Neu- und Umformulierungen, Bedeutungswandel und Aussterben von Sprichwörtern	380
7.4.2	Die Tiersprichwörter der Mahi im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne	389

7.4.2.1	Position A – Handlungsalternativen: Tiere als Opfergaben können durch entsprechende Pflanzen ersetzt werden	396
7.4.2.2	Position B – Handlungszwänge: Tiere als Opfergaben sind nicht ersetzbar	400
7.4.2.3	Synthese: Kulturelle und religiöse Potenziale für den Schutz der Natur im Glauben der Mahi . .	402
7.5	Fazit	406
8	Schlussbetrachtung und Ausblick	409
	Quellen und Literatur.	417